

Volks-Zeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt
Illustrierter Familien-Zeitung und Witzblatt
Illustriertem U.L.K.



Erkennt täglich viermal Sonntag, Freitag und Montag einmal...
Abonnementspreise in Deutschland...

Rheinberger Str. 59, Poststr. 1, Müllerstr. 10, Köpenicker Str. 47...
Druck und Verlag Rudolf Mosse, Berlin SW.

Weihnachten 1921.

Friedenshoffnung und Gegenwart. - Geht es aufwärts?

Weihnachten - ein Wort, das nur von einem Kinde...
münde richtig ausgesprochen werden kann...

Wir haben uns daran gewöhnt, in das leere Gefühl der...
Ungeheuerheit zu klaffen, und wir haben trotzdem den Mut...

Wir müssen kämpfen, wir müssen hart kämpfen. Und was...
lo schlüpfen und jähren es scheint, das ist neben der Scheitern...

Als wir vor einem Jahr das Fest der Liebe feierten, da...
bildeten wir zurück auf eine Zeitspanne der Selbstverleugung...

Weihnacht.

Von Kurt Bising.

Diesmal leuchtet keine Engel über dem weissen Feld...
Keine Weisen aus fernem Land führt heutzutage den Stern...

lischer Ordnung zu erschüttern und waren schließlich doch an...
dem einmütigen Willen der Volksmehrheit, endlich zur Ruhe...

schonkenden, aber offensichtlich doch schon tauglichen...
Waden stehend, haben wir unterm Akt wieder über die...

Es ist der schönste Trost, den wir aus der jüngsten Vergangen...
heit schöpfen dürfen, der Trost, daß ein solches Volk, das so...

Die Revision des Friedensvertrages einmal als weiteres...
Ziel vorangestellt werden wird. Darauf hin zu arbeiten, dazu...

Von Versailles über London nach Cannes.

Deutschland und das Reparationsproblem.

O. N. Friedrich Niehoff hat einmal gesagt, daß...
sich der menschliche Fortschritt in der Form der...

werden, das ist der unabweisliche Fortschritt seit Versailles...
und London. Und man darf die Gewäße ihrer Durchsetzung...

englischer und amerikanischer Waren, Rohstoffe oder Lebens...
mittel so gut wie ganz aus. Zwei Millionen Arbeitslose in...

Dieser Politik muß nach wie vor begleitet sein von einer...
starken Exportpolitik; sie muß getragen werden von einer...

J. W. M. Vogel
Kanonierstr. 11
Zweigeschäfte:
Oranienstr. 138.
Königsplatz 21.
Schöneberg, Kl. Poststr. 107.
Wilmersdorf, Wilmersdorfer Str. 77.
Südweststadt, Bülowstr. 98.
Wilmersdorf, Wilmersdorfer Str. 77.

**Futterstoffen
Schneiderarbeiten**
best fortieretes Lager zu
billigsten Preisen.
Besonderes Angebot!
Wattierleinen
in allen Dreilagigen.
Stoffe.

Privat-Zuschneidenschule A. Jürgens.
Sch. Wilhelmstr. 21. Unterricht 216.
Tag, 10 u. 12. Sonntag, Beginn neuer
Kurse und Beschäftigung, 1. bis Ende der
Kurse und Monatskurse. Unterrichts
Lehrstoffe, Schulfächer, etc.

Wollwäcker
Grotte für Herren u. Damen.
Hilfs- u. Kleidermacher
Woll, Str. 21. Tel. 1322.

**Erstklassige Sacko-
u. Schlüpfermacher**
mit solch ein Lager, findet
sicher die angemessene Beschäftigung bei
Spicker & Co.,
Königsplatz 21.
Aufg. III.

**la Satto- u. Hosen-
Konfekt-Schneider,**
Schneiderei für Herren in der Dorf
straße. In 7 Tage können wir erste
Klassen mit in der Woche.
Offenen unter J. W. K. 12908 an
Hofstr. 7, Berlin SW. 19.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Arbeiter
für Hosenkonfektion. Ich habe,
Hilfs- u. Kleidermacher
König & Daniel,
Schillerstr. 112.
Schneiderei 28. 12. 21.
Wollwarenstr. 117.
Hilfs- u. Kleidermacher
König & Daniel,
Schillerstr. 112.
Schneiderei 28. 12. 21.
Arbeiter
für Hosenkonfektion. Ich habe,
Hilfs- u. Kleidermacher
König & Daniel,
Schillerstr. 112.
Schneiderei 28. 12. 21.
Arbeiter
für Hosenkonfektion. Ich habe,
Hilfs- u. Kleidermacher
König & Daniel,
Schillerstr. 112.
Schneiderei 28. 12. 21.

Sindermäntelarbeiterinnen,
Arbeiterinnen
in und außer dem Hause angenehme, lebhafte Beschäftigung. Persönliche
Bewerbung Mittwoch bis Sonnabend.
Nur um 2. Januar werden keine

Büglers
auf dem Markt verlangt. Altrück mit löbliche Angebote mit die-
senigen Büglern. Gute Vergütung.
Gehr & Arthur Meyer,
Berlinerstr. 20.

**Gute
Satto-Schneider**
suchen für dauernde Beschäftigung
Hugo Herrmann & Co.
Königsplatz 11.
Berrenschnneider,
In Sattlerarbeiten, folgt geschult. Wohnung
Königsplatz 11.
Wasser & Zellan,
Hilfs- u. Kleidermacher
Königsplatz 11.

la Satto-Maschinenschneider
Schneiderei für Herren in der Dorf
straße. In 7 Tage können wir erste
Klassen mit in der Woche.
Offenen unter J. W. K. 12908 an
Hofstr. 7, Berlin SW. 19.

Griffel-Satto-Schneider,
Königsplatz 11.
Morgenster,
Königsplatz 11.

Schneider
werden für unsere
"Wertstadt"
auf Köpenick, Haken u. Haken
bei dauernde Beschäftigung, 21. 1. 1. 1.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

Schneider
auf Grotte, Schläger u. Alter
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

Schneider
auf Grotte u. Hosen, 21. 1. 1.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Aglan- u. Hosen-
Konfekt-Schneider**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Tüchtige Bügler
auf beste Hosenkonfektion
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

Satto-Schneider
für alle Sattlerarbeiten. Reparaturen
mit Hoch und Niedrig.
Jean Popper,
Wollstr. 10.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

Möbel-Industrie
Suchen erziehen in unserem
Kommissions-Verlage
Adressbuch der deutschen Möbelindustrie
und verwandter Branchen
enthaltend 5000 Adressen
aus 200 Orten.
Das Buch ist unentgeltlich zur Ermittlung
von Besorgungsorten der gesamten Möbel-
industrie, 75 Seiten, elegant gebunden.
Preis franco in K. 100.000 gegen Vor-
Deutsches M. 65.000 einschließlich d. Betr.
(Abt. Adress-Verlage Berlin SW. 19.)
Rudolf Mosse (Nachr. u. Coden) Berlin SW. 19.

**Schellack
sow. antike Möbelleder**
von 1800er Jahren
Norddeutscher Möbel-Vertrieb.
Oranienstr. 115/56.

**Eperhoopplatten,
Geweichte mod. Zierleisten**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wachstuchliche
Kleiderstoffe**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Herren- u. Damen-
Schlafanzüge**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

**Wäsche
Möbiler**
Königsplatz 11.
Gebrüder Püttrath,
Berlinerstr. 21.

Weltzeitung

mit täglichem Unterhaltungsblatt
 Illustrierter Zeitung und Witzblatt
 Familien-illustriertem ULK



Redaktion: Berlin, Unter den Eichen 10
 Druck und Verlag Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Januarrate und Stundungsproblem.

Dubois bei Briand. — Frankreich, Belgien und England. — Abreise Lloyd Georges nach Cannes. Neue Phantasien Poincaré.

Paris, 26. Dezember. (Privat.) Briand hat heute den Vorstehern der Reparationskommission, Dubois, empfangen, um mit ihm über die deutschen Januarraten zu sprechen. Nach Dubois empfing er den belgischen Botschafter. In politischen Kreisen wird allgemein das Frankreich und Belgien unter allen Umständen die Summe erhalten werden, die die Länder im Jahre 1922 erwarten, auch wenn in Cannes beschlossen werden sollte, daß Deutschland für das Jahr 1922 Erleichterungen erhält. In diesem Falle würden die von Deutschland zu leistenden herabgesetzten Zahlungen und die bereits gezahlte Milliarde dazu verwendet werden, Frankreich und Belgien zu beschützen. Diese Mitteilung macht der „Intransigent“, der auch noch meldet, daß Lloyd George die von Frankreich verlangte Kontrolle über den deutschen Finanzen in eine „geometrische Umgestaltung“ umgewandelt sehen wolle. Lloyd George habe wiederholt erklärt, die Finanzlage der Welt wolle nicht über die Reichweite der Welt hinausgehen, als noch länger an die Wiederaufnahme der vernünftigen Geschäftstätigkeiten warten.“ London, 26. Dezember. (M. I. A.) Lloyd George ist heute vormittag nach Cannes abgereist.

brechen und werden vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Briand fuhr fort zu sprechen, daß die Reparation der deutschen Schuld anlangte, keine Opfer zu bewilligen. Wenn angesichts der Verletzungen Deutschlands die Garantien nicht genügen würden, müsse man sich nicht scheuen. (Es sei nicht die Rede davon, den Friedensvertrag von Versailles oder den Zahlungsplan abzuändern. Es sei nicht möglich, den Friedensvertrag abzuändern ohne Zustimmung des Parlaments, das ihn ratifiziert habe. Die Beurteilung, die infolge der Annahme entstanden sei, daß Frankreich keine Garantien aufgeben habe, oder bereit sei, sie auszugeben, sei vollkommen unangebracht. Er sei der Ansicht, daß das Viermächteabkommen über den Stillen Ozean doch eine große Sache und eine feste Garantie sei. (Beifall.) Konferenzen, wie die von Genes, seien notwendig, denn es handle sich darum, die verschiedenen Interessen zu prüfen. Er habe immer betont, daß das Unbehagen, das selbst auf den innerlichsten Händen lastet, nur durch große Anstrengungen internationaler Solidarität beseitigt werden könne. Er freue sich, daß man jetzt dieser Ansicht zuneige. Das Problem der Wechselkurse, die belagerten Wirtschaftlichen Verhältnisse, die auf der ganzen Welt lauern, würden sich nicht um eine beratende Sache, in der sich große Teile Europas befänden. Viele Märkte seien paralysiert, und daraus ergäbe sich die schreckliche Finanzlage. Inwiefern die Bedingungen für Europa ein Gleichgewicht nicht wieder erlangen, sei es leicht, sich gemessen zu verhalten, aber was er mit Lloyd George besprochen habe, sei, einen festen Plan für eine Veränderung in Erwägung zu ziehen. Dieser Plan werde nicht nur mit den belgischen und italienischen Ministern, sondern auch mit den Vereinigten Staaten besprochen werden. Nach dieser Richtung hätten sich die Verhandlungen von London orientiert. Das wolle man in Cannes unternehmen. Das französische Interesse würde vollkommen gewahrt. Lloyd George habe in seinem Berichtsgespräch nicht eine Minute daran gedacht, ihn abzuwehren zu tun. Lloyd ergab sich dem Wort und sagte, er nehme die Erklärung, daß Lloyd George keine Verneinung der Garantien für die französischen Forderungen im Auge gefaßt habe, zur Kenntnis. Er nehme auch davon Kenntnis, daß Briand gesagt habe, daß sogar neue Garantien in Betracht gezogen werden sollten. Was die deutschen Forderungen betreffe, so möchte er wissen, ob der Vertreter Frankreichs in der Reparationskommission Instruktionen in Bezug auf die Zahlung ihrer Zinsen erhalten habe. Briand weiterte sich, auf Einzelfragen Antwort zu geben und sagte, er habe sich nicht anfragen lassen, sondern er habe sich vom Standpunkt der Würde der Regierung aus verhalten. Der Kammerpräsident verfuhrte, daß eine Interpellation des Abgeordneten Maugué über die Zahlungen Deutschlands am 15. Januar und die von Briand eingeleiteten Verhandlungen verhandelt werde. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, daß sofort nach der Konferenz von Cannes die Interpellationen über die auswärtige Politik zur Beratung gelangen sollen.

Schnelldienst

Die Reichsregierung hat während der letzten Sitzungen über das Reparationsproblem vor. Am Weihnachtabend ist eine Chiffre in der Solinger Strafe über den Schaden, den die Reparationskommission durch die Unternehmungen der letzten Monate erlitten hat, veröffentlicht worden. Die Chiffre wurde veröffentlicht und hat ein Ergebnis erzielt. Briand sprach am Donnerstagabend in der Kammer ausführlich über London und Cannes. Der Generalrat des Senats hat während der letzten Sitzungen über das Reparationsproblem vor. Am Weihnachtabend ist eine Chiffre in der Solinger Strafe über den Schaden, den die Reparationskommission durch die Unternehmungen der letzten Monate erlitten hat, veröffentlicht worden. Die Chiffre wurde veröffentlicht und hat ein Ergebnis erzielt. Briand sprach am Donnerstagabend in der Kammer ausführlich über London und Cannes. Der Generalrat des Senats hat während der letzten Sitzungen über das Reparationsproblem vor.

Das fehlende Geschenk.

Unsere Armut und die idealen Interessen. Ein Blick über die Weihnachtsgaben dieses Jahres ergibt bei Arm und Reich den gleichen Eindruck: soweit überhaupt Geschenke gemacht worden sind, überwiegt das Mangelhafte. Der dringenden Lebensbedürfnisse hat man in erster Linie gedacht werden müssen. Kleide und Schuhe, Kleider und Mäntel und Handschuhe nehmen die ersten Plätze auf dem Weihnachtstisch ein. Daneben finden sich auch Geschenke und Schmuckwaren, als Beweis dafür, wie sehr die Gebenden und Nehmenden auf das nächste Lebensbedürfnis gekommen haben. Erstarrt man bei der großen materiellen Not, die so lange unter deutschem Volk gedrückt hat und die auch heute bei weitem nicht gebrochen ist, bedauern wir vor allem das zur Aufrechterhaltung des Lebens und zur Schaffung des äußeren Wohlstandes Notwendigen. Die geringen Mittel, die bei der allgemeinen Knappung dieses Jahres zum Schenken vorhanden sind, müssen praktisch verwendet werden. Für die idealen Bedürfnisse kann man ja in zweiter Linie sorgen. Und doch dürfen die geistigen Interessen nicht dauernd in den Hintergrund gedrückt werden. Wenn wir unter Volk wieder gefunden haben, unter Vaterland wieder aufbauen wollen, kann man sich gegen die geistige Not mit der gleichen Energie anstrengen wie gegen die leibliche. Man wird uns nur einmal klar, welche verwerzlichen Folgen es haben muß, wenn das Geistes zu kurz kommt. Unsere Jugend darf nicht aufwachsen ohne guten Unterricht und ohne gute Bücher. Die Ausgaben für Weisheit steigen fortgesetzt trotz aller finanziellen Bemühungen zur Verbilligung der Bildungsmittel. Das gute Buch ist zwar immer noch verhältnismäßig das billigste Geschenk, muß aber vielfach zurücktreten hinter notwendigeren materiellen Gaben. Zeitungen und Zeitschriften, mit denen unsere Bildungstüchtigen früher gesättigt war, werden halb unerschwinglich teuer. Umfangreichere wissenschaftliche oder schöpferische Werke können sich nur noch mühsam an den Buchstaben anschließen. Selbst die öffentlichen Bibliotheken, die Gesandten und Seminare müssen sich peinliche Beschränkungen auferlegen. Gewiss hat die Produktion von Büchern und Schriften seit Kriegsende wieder langsam zugenommen. Die Statistik sagt uns, daß im Jahre 1920 rund ein Sechstel mehr gedruckt worden ist, als im Jahre 1919. Aber die Vorkriegszahlen sind noch lange nicht erreicht. Und die Verbreitung aller dieser geistigen Erzeugnisse kann sich mit der früher in Deutschland üblichen noch nicht entfalten messen. Ja, in letzter Zeit müssen viele wertvolle Zeitschriften und periodisch erscheinende Werke infolge der andauernden Preissteigerung und Abnahme der Einkommen einstellen. Wichtige wissenschaftliche Fortschrittsberichte können nicht mehr veröffentlicht werden. Der Austausch von Druckzeugnissen heimischer Kunst und Wissenschaft mit denen des Auslandes ist infolge der ungünstigen Valuta unmöglich geworden. Die Not der Studenten und die Not der Wissenschaft hat sich zur öffentlichen Katastrophe ausgewandelt. Der heranwachsenden Jugend sind die öffentlichen und privaten Bildungsmöglichkeiten außerordentlich besetzt. Ein Gedächtnis wächert heran, das sich mit dem früheren geistig nicht mehr messen können, wenn nicht in absehbarer Zeit wirksame Abhilfe zu schaffen möglich ist. Woher kann diese Abhilfe kommen? Gelegentliche Spenden reichen freilich nicht, die gegenwärtigen Notlagen sind zu tiefen. Nur Zupacken auf einen Tag, Nacht, Staat und Gemeinden sind zu verurteilen, doch sie auf allen Gebieten äußerster Sparsamkeit überlassen und kaum das Nötige zur Selbsterhaltung haben. Deshalb muß zu nächst den „reinen Weichen“ immer wieder nachgeholfen werden.

Briand vor der Kammer.

Die Anfrage des Abgeordneten Klotz. — Briand über London und Cannes. — Die feste Entente. — Frankreich hat nichts geopfert.

Paris, 25. Dezember. In der gestrigen Kammerführung sagte der Abgeordnete Klotz, er habe keine Interpellation in eine einfache Anfrage umgewandelt, um Aufforderungen vom Ministerpräsidenten zu erlangen. Er habe sich darum, zu wissen, ob die Verhandlungen von London nicht die Rechte Frankreichs verletzen könnten. Der Ministerpräsident sagte, er habe sich verpflichtet an die Stelle des vorgesehenen Stimmens des Friedensvertrages gesetzt. Die offiziellen Kommissionen hätten dieses Abkommen zur Ausführung bringen müssen, aber in Cannes werde man sich derselben Regierungen gegenüber befinden, die in der Reparationskommission vertreten seien. Warum habe man also nicht gewartet, bis diese Kommissionen Entscheidungen getroffen hätten, und warum habe man nicht die Antwort des Reichsfinanzministers abgewartet? In seinem Bericht stelle General Chevot, daß die deutschen Eisenbahnen zweimal weniger zahlen als die französischen (7), und der Beschlag habe noch die neuen Steuern herabgesetzt. Die Deutschen, die Kriegsanleihen gezeichnet hätten, erhielten ihre Zinsen, die offizielle Kommission aber erhalte nichts. Briand erklärte in seiner Antwort, im Zusammenhänge, in dem man noch verhandle, sei es unmöglich, Interpellationen zu beantworten. Der Abgeordnete Klotz, der die Verantwortlichkeit eines Regierungsmittels (von Gertraud) habe, habe seine Frage bezüglich der Interpellation in eine Anfrage umgewandelt. Das habe er nicht getan, sondern die englische Regierung zu befragen, weil die persönliche Verhandlung, die bei einer unmittelbaren Diskussion besser möglich sei, in einem Augenblicke, die Briand nicht für sich selbst, sondern für die deutsche Regierung, die man am liebsten nicht aufgeben möchte, sei die beste. Die deutsche Regierung habe noch die neuen Steuern herabgesetzt. Die Deutschen, die Kriegsanleihen gezeichnet hätten, erhielten ihre Zinsen, die offizielle Kommission aber erhalte nichts.

Rathenaus Berichte.

Die Kabinettsitzungen. Die Reichsregierung benutzte die Weihnachtstage zu eingehenden Beratungen über das Reparationsproblem und die Antwort, die die Reparationskommission auf ihre drei Rückfragen erteilt werden soll. Gestern vormittag um 11 Uhr fand in der Reichskanzlei eine Konferenz statt, an der außer dem Minister außer anderen der Reichskanzlerminister Dr. Gumbel, Reichsjustizminister Schmidt sowie die Vertreter der anderen für die Reparationsfrage zuständigen Ressorts teilnahmen. Auch in dieser Sitzung machte Dr. Rathenau über den Verlauf und das Ergebnis seines zweiten Londoner Besuches eingehende Mitteilungen. Um 5 Uhr wurde die Beratung abgeschlossen. Am Nachmittag um 5 Uhr trat die Reichsregierung zu einer Kabinettsitzung zusammen, in der Dr. Rathenau nähere Erklärungen zu seinem Bericht gab. Gestern vormittag wird die gestern abgeschlossene Beratung fortgesetzt werden, und nachmittags dürfte eine neue Kabinettsitzung in Anwesenheit Dr. Rathenaus stattfinden.

Das erste Opfer des Chinanarkotikens.

Paris, 26. Dezember. (M. I. A.) Der Generalrat des Senats hat heute den Bericht des Abgeordneten Klotz über die Verhandlungen von London und Cannes angenommen. In Paris wurde der erste Versuch der französischen kommunistischen Partei ergriffen, den Delegierten einen ihm teil.

Die Entente zwischen Frankreich und Großbritannien ist so fest wie niemals, und ich würde nicht daran denken, daß in naher Zukunft... hier wurde Briand von den Reden unterbrochen, worauf er erklärte, die elementare Höflichkeit verlangte, daß man dem Minister des Neuen gestatte, ihn auszusprechen. Briand fuhr fort, die Reparationskommission, die den Gegenstand von Streitigkeiten der Reparationskommission gebildet habe, betreffe nicht nur England und Frankreich, sondern alle Mächte. Er wolle zur Ehre von Lloyd George erklären, daß dieser die Forderung der Reparationskommission sei ihm der Gebote gekommen zu verurteilen, daß bei den kommenden Konferenzen Frankreich auch nur die Meinung überbringen solle. Auf Grund dieser Erklärungen habe man beschlossen, Man habe die Feststellung, daß diese nicht mehr angenommen werden, und Deutschland zum Jahre zu zwingen. Man daubet und zwei andere Abgeordnete der Rechten unter-

